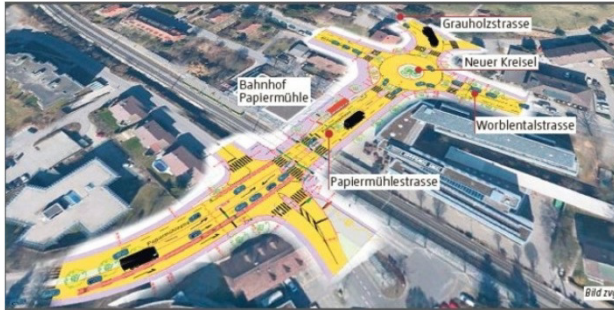


## Zwei Jahre lang ist in der Papiermühle noch mehr Geduld gefragt

**Ittigen** Im März beginnen die Bauarbeiten für den neuen Knoten Papiermühle. Bis im Spätsommer 2017 sind deshalb einige Einschränkungen zu erwarten. Eine Totalsperrung gibt es aber nicht.



Markus Zahno 16.12.2015

Kreuzung Papiermühle in Ittigen wird von 2016 bis Sommer 2017 saniert. Das ist geplant. Bild: zvg

Die Papiermühlekreuzung in Ittigen ist eine der kompliziertesten in der Agglomeration Bern. Hier kommen viel befahrene Strassen zusammen. Auch der Bahnhof ist stark frequentiert: Gegen 4000 Angestellte von Bund und Swisscom steigen hier täglich ein und aus.

Das Kappelisackerquartier mit seinen 2500 Einwohnern wird ebenfalls von hier aus erschlossen. Entsprechend ist der Verkehrsknoten jeden Morgen und Abend überlastet. Ein Bauprojekt soll nun Entlastung bringen. Die Planung begann vor einem Jahrzehnt, die Umsetzung wurde mehrfach verschoben.

Jetzt steht dem Projekt aber definitiv nichts mehr im Weg. Die Bauarbeiten beginnen im März 2016 und dauern bis zum Spätsommer 2017, wie die Gemeinde Ittigen mitteilt. Das Projekt kostet insgesamt 5,2 Millionen Franken. Davon zahlen die Gemeinde 3,5 Millionen, Bund und Kanton 1,2 Millionen und der Regionalverkehr Bern-Solothurn (RBS) rund 500'000 Franken.

### «Clevere Etappen»

Kernstück des Projekts ist ein neuer Kreisell, zudem werden die Ampelanlagen und der Bahnübergang saniert. Es sind mehrere Etappen vorgesehen: Ab März heben die Arbeiter Gräben aus, entfernen Beläge und verlegen neue Werkleitungen.

Im Sommer starten die Hauptarbeiten an der Grauholzstrasse, ab Herbst ist der Mittelteil an der Reihe und ab Frühling 2017 der südliche Bereich. Diese Etappierung sei clever, erklärt Ittigens Gemeindepräsident Marco Rupp. Die Kreuzung bleibe so während der gesamten Bauzeit befahrbar – mit Ausnahme eines Wochenendes in den Herbstferien 2016, wenn der RBS den Bahnübergang saniert und der Verkehr über Worblaufen umgeleitet wird.

Ohne Einschränkungen wird es in den nächsten beiden Jahren aber nicht gehen – das ist sich Rupp bewusst. Zeitweise werden Fahrspuren gesperrt und Liegenschaften nur über Umwege erreichbar sein. Einige Gewerbler und Anwohner schauen der Bauzeit deshalb mit gemischten Gefühlen entgegen. Ihre Anliegen können sie in einer Begleitgruppe einbringen, die sich kürzlich zum ersten Mal getroffen hat. «Dabei hat man die Sorgen der Betroffenen durchaus gespürt», berichtet Marco Rupp, «aber ich bin zuversichtlich, dass es gut kommt.»

### Noch andere Baustellen

Erschwerend kommt hinzu, dass in der Papiermühle nächstes und übernächstes Jahr auch anderweitig gebaut wird. Neben dem Bahnhof werden zwei Häuser – unter anderem die alte Metzgerei Hebeisen – abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. Ein anderes Grossprojekt dagegen ist noch nicht aktuell: das rund 50 Meter hohe Papiermühle-Hochhaus. Die Bauarbeiten hierfür beginnen laut Marco Rupp voraussichtlich erst 2018 oder 2019. Dann, wenn der sanierte Verkehrsknoten bereits in Betrieb ist. (Berner Zeitung)